

Dienstag, 4. November 2025, 19:30 Uhr, Arkadensaal, Eingang: Großer Hirschgraben 23-25

LIED & LYRIK. LIEDSTADT: THE BLIND SPOT

Lieder nach Gedichten von Johann Wolfgang Goethe

**KONZERT MIT JULIAN PRÉGARDIEN (GESANG), FELICIA BREMBECK (GESANG UND TEXT),
HENRIETTE ZAHN (KLAVIER UND TEXT)**

Julian Prégardien kehrt an einen der Lieblingsorte in seiner Geburtsstadt zurück: Der Lied & Lyrik-Konzertabend im Arkadensaal des Freien Deutschen Hochstift ist zugleich der erste ‚Liedstadt‘-Liederabend in Frankfurt am Main und damit auch Vorbote für ein neues Projekt, das Julian Prégardien im Herbst 2024 in Hamburg aus der Taufe gehoben hat – neue Perspektiven für das Lied! Auch Frankfurt soll zur Liedstadt werden, nachdem in diesem Jahr bereits Projekte in sechs besonderen Kulturorten stattfinden: in Wetzlar, Weilburg, Leipzig, Dortmund, Düsseldorf und Salzburg.

Die neuen Perspektiven für das diesjährige Konzert im Freien Deutschen Hochstift entwickelt ‚Liedstadt‘ gemeinsam mit zwei befreundeten Liedstadt-Künstlerinnen: der Pianistin und Kuratorin Henriette Zahn und der Sopranistin, Kabarettistin und Autorin Felicia Brembeck. An diesem Abend wird einiges Unerhörte oder Versteckte ins Licht gerückt. Was hat es mit ‚Willkomm‘ und ‚Abschied‘ auf sich? Aus wessen Feder stammen eigentlich die Suleika-Gedichte? Wir decken man(n)ipulierte Umstände auf, und starke Frauen werden hörbar. Zu Gehör kommen Liedkompositionen nach Gedichten von Johann Wolfgang Goethe von Franz Schubert, Emilie Mayer, Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Friedrich Reichardt und Fanny Hensel.

Gesamtkonzept: Liedstadt gUG (info@liedstadt.de) in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift

Eintritt 16 € / 8 € für Mitglieder des Freien Deutschen Hochstift /// **Informationen** www.freies-deutsches-hochstift.de

Julian Prégardien gilt vielerorts als DER lyrische Tenor der Stunde. Salzburger Festspiele, die Bayerische Staatsoper, die großen Konzertsäle West-Europas von Berlin über Amsterdam und Paris bis nach Madrid – er wird als Bach- und Mozartsänger international gefeiert. Der Ursprung seines Musikerdaseins liegt bei seinem (Groß-)Elternhaus und einer musikbegeisterten Umgebung von Kind an – nicht nur zuhause sondern auch bei der Limburger Dommusik und in verschiedenen Laienchören seiner hessischen Heimat. Seine große Liebe gilt dem Lied. Er ist ein charismatischer Botschafter dieser besonderen Vokal-Disziplin ausgehend vom Kosmos Franz Schuberts und ein nimmermüder Unternehmer und Organisator. Das Festival ‚Liedstadt‘ hat er mit Freunden ins Leben gerufen und in Hamburg im Herbst 2024 einen Sensationserfolg gefeiert: 7500 Menschen hörten in 10 Tagen live Lieder. Ausgehend von den zeitlosen Kernbotschaften der Romantiker und Romantikerinnen – Sehnsucht, Heimat und „Wer bin ich?“ – gibt es bei Liedstadt auch unbekanntes Repertoire zu erleben – Singer-Songwriter zum Beispiel und außereuropäische Gesangstraditionen. Das Festival ist neben der Homepage in der Hansestadt auf symbolträchtiger Wanderschaft durch den deutschsprachigen Raum: Berlin, Dortmund, Düsseldorf, Heidelberg, Weimar, Wien und Salzburg kamen und kommen 2025 in den Genuss außergewöhnlicher Lied-Erlebnisse.

... / 2

Neben ihrer Liebe zum Musiktheater gilt die musikalische Leidenschaft von **Felicia Brembeck** vor allem dem Kunstlied. So gründete die Sopranistin gemeinsam mit der Pianistin Marlene Heiß das Format ‚Agorá – Kunstlied meets Poetry Slam‘. Brembeck konzipiert und gestaltet regelmäßig Liederabende, beispielsweise als Teil der Wahnfriedkonzerte in Richard Wagners ehemaligem Wohnhaus in Bayreuth. An der Deutschen Oper Berlin debütierte sie in den Neuen Szenen als Lucinde in der Welturaufführung von ‚Vater unser | unser Vater‘ von Sergej Kim. Sie studierte zunächst Germanistik und evangelische Theologie in München, ihr Gesangsstudium absolvierte sie bei Christine Schäfer, Ursula Hesse von den Steinen, sowie in der Liedklasse von Wolfram Rieger an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und im Master Operngesang an der HMT Leipzig. Neben ihrer sängerischen Tätigkeit steht sie regelmäßig auf Kabarett- und SpokenWord-Bühnen und veröffentlichte in diesem Zuge auch mehrere Bücher. Für ihre verschiedenen Tätigkeiten wurde sie u. a. ausgezeichnet mit dem Ernst-Hoferichter-Preis, dem Tassilo-Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung, dem Publikumspreis des Marina Zirdzina Gesangswettbewerbs, sowie dem Förderpreis des Deutschen Kabarettpreises.

Henriette Zahn ist Pianistin mit den Schwerpunkten Liedgestaltung, Kammermusik und Performance. Sie widmet sich der Entwicklung zeitgemäßer Formate des Liederabends, um das Lied im Heute lebendig zu halten, und gründete dafür das NORDLIED Festival in Hamburg. Nach einem Medizinstudium studierte sie Klavier in München, Lübeck und Berlin, zuletzt in der Liedklasse von Wolfram Rieger an der Hochschule für Musik Hanns Eisler. Als vielseitige Ensemble- und Liedpianistin arbeitete sie mit Sängerinnen und wie Tareq Nazmi, Pia Davila, Attilio Glaser, Sönke Tams Freier oder Alexandra Ionis, sowie mit Orchestern wie dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg, der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und der Deutschen Oper Berlin. Im Klavierduo mit Anna Buchberger gastierte sie u. a. bei den Salzburger Festspielen und im Münchner Herkulessaal. Ihre Aufnahmen wurden u. a. von BR Klassik, Ö1 und dem Deutschlandfunk gesendet; sie ist Lehrbeauftragte für Korrepetition an der Universität der Künste Berlin.

Pressekontakt

Kristina Faber
Leitung Kommunikation
Telefon +49 (0)69 138 80-217
kfaber@freies-deutsches-hochstift.de